

# **3-Länder-Tagung 2016 „Regionalismus in einer entgrenzten Welt“**

## **SEKTION 6**

### **REGIONALE KOOPERATION UND KONFLIKTE IN INFRASTRUKTURPOLITIKEN**

#### **Panel 38**

Mehr-Ebenen-Koordination und Energietransformation  
Samstag, 01.10.2016, 14:00 - 15:30 Uhr

Chairs:

Michèle Knodt und Antonia Graf

Kontakt:

Prof. Dr. Michèle Knodt  
Technische Universität Darmstadt  
Institut für Politikwissenschaft  
Landwehrstraße 50a (Raum S4 | 23/205)  
64283 Darmstadt  
+49 6151/ 16-57353  
Email: [knodt@pg.tu-darmstadt.de](mailto:knodt@pg.tu-darmstadt.de)

Dr. Antonia Graf  
University of Muenster  
Research Fellow at the Chair of IR and Sustainability  
Scharnhorststrasse 100  
48151 Muenster, Germany  
+49 251 83-29355  
[antonia.graf@uni-muenster.de](mailto:antonia.graf@uni-muenster.de)

---

## Papier 1

### Muster der Politikverflechtung in der Energiepolitik

Arthur Benz

Prof. Dr. Arthur Benz  
Technische Universität Darmstadt  
Institut für Politikwissenschaft  
S4|23 Raum 207 (2. Obergeschoss)  
Landwehrstraße 50a  
64293 Darmstadt  
+49 6151/ 16-57355  
abenz@pg.tu-darmstadt.de

#### Abstract

Der Umbau des Energiesystems erfordert das Zusammenwirken öffentlicher und privater Organisationen in Bund, Ländern und Gemeinden. Zu Recht wird daher von einer "Gemeinschaftsaufgabe" gesprochen. Als Ebenen des föderalen Systems spielen Gemeinden, Regionen und Länder eine wichtige Rolle, weil erneuerbare Energien zu einem erheblichen Teil dezentral erzeugt und genutzt werden.

Zwischen Bund und Ländern erfolgt die Zusammenarbeit in der Regel in Form der Politikverflechtung, also in institutionalisierten Verhandlungssystemen, in denen gleichzeitig Vertreter aller staatlichen Gebietskörperschaften mitwirken und Aufgaben gemeinsam erfüllen. Zwischen Ländern und Gemeinden finden wir andere Formen, die durch die Überordnung des Landes geprägt sind, wobei die Landesregierungen mit Finanzhilfen Anreize setzen können, aber auch auf freiwillige Kooperation vertrauen. Das Papier konzentriert sich auf die Politikverflechtung zwischen Bund und Ländern, und zwar nicht nur, um eine zu weite Dehnung des Konzepts zu vermeiden, sondern auch, weil ich damit auf spezifisch Koordinationsprobleme in der Energiepolitik aufmerksam machen will.

Politikverflechtung wird vielfach als Fremdkörper im deutschen Bundesstaat wahrgenommen und für dessen mangelnde Effektivität, für eine Erstarrung des Föderalismus und für Demokratiedefizite verantwortlich gemacht. Doch Politikverflechtung ist nicht gleich Politikverflechtung, sondern in verschiedenen Varianten praktiziert wird. Die Transformation des Energiesystems leidet eher an einer Unterverflechtung als einer Überverflechtung, und wird überwiegend in hierarchischer Verflechtung von oben gesteuert. Dabei wären geeignet ausgestaltete Verbundsysteme den Herausforderungen der Transformation vermutlich eher angemessen.

---

## Papier 2

### Energietransformation gestalten oder verwalten? Partizipation und Mehr-Ebenen-Koordination

Antonia Graf, Marco Sonnberger und Michael Ruddat

#### Kontaktdaten:

Dr. Marco Sonnberger  
University of Stuttgart  
Stuttgart Research Center on Interdisciplinary Risk  
and Innovation Studies  
Seidenstr. 36  
70174 Stuttgart, Germany  
+49 711 685-84297  
marco.sonnberger@zirius.uni-stuttgart.de

Dr. Michael Ruddat  
University of Stuttgart  
Stuttgart Research Center on Interdisciplinary Risk  
and Innovation Studies  
Seidenstr. 36  
70174 Stuttgart , Germany  
+49 711 685-83261  
michael.ruddat@sowi.uni-stuttgart.de

(Antonia Graf siehe oben)

#### **Abstract**

Die Transformation des Energiesystems nimmt mehr und mehr dezentrale Züge an und trägt in diesem Zusammenhang eine Vielzahl heterogener und sich teilweise auch widersprechender Ansprüche und Aufgaben an die Zivilgesellschaft heran. Obwohl die Beteiligung von Bürger\*innen an der Energiewende (Stichwort: ‚Energiewende von unten‘) viel Raum in der öffentlichen Diskussion einnimmt, wird die wissenschaftlich-konzeptionelle Diskussion weit weniger geführt. Dieser Beitrag zielt daher darauf ab, zu skizzieren, welche Möglichkeiten der Beteiligung im Rahmen der Energiewende für zivilgesellschaftliche Akteure sowie Bürger\*innen existieren und anhand welcher Merkmale sie sich im Hinblick auf den wissenschaftlichen Zivilgesellschaftsdiskurs voneinander abgrenzen lassen. Im Ergebnis wird deutlich, dass ein bewusster Umgang mit unterschiedlichen Konzeptionen von Erwartungen an die Zivilgesellschaft Konsequenzen für die jeweilige Beteiligungsform und damit für die Einbindung von Bürger\*innen hat, wodurch wiederum das Potenzial von Partizipation für die Umsetzung der Energiewende geprägt wird.

---

---

### **Papier 3**

Die Rolle der Bundesstaaten beim Ausbau erneuerbarer Energien – Deutschland und die USA im Vergleich

Cornelia Fraune

Kontaktdaten:

Dr. Cornelia Fraune  
Universität Siegen  
Weidenauer Straße 167  
57076 Siegen  
+49 271 740-3846  
cornelia.fraune@uni-siegen.de

### **Abstract**

Sowohl in den USA als auch in Deutschland wird der Ausbau der erneuerbaren Energien maßgeblich auf der Länderebene gesteuert. Die einzelnen Bundesstaaten bzw. Bundesländer unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich des Anteils erneuerbaren Energien am Energiemix, sondern auch hinsichtlich der erneuerbaren Energiequellen und –technologien, die zum Einsatz kommen. Vor diesem Hintergrund gehen aktuelle Forschungsansätze der Frage nach, welche Faktoren den Ausbau erneuerbarer Energien auf Länderebene beeinflussen. Neben geografischen Faktoren wie Ressourcenausstattung, klimatische Bedingungen und Topografie, beeinflussen demnach auch politische Faktoren wie parteipolitische Zusammensetzung der Landesregierung sowie sozio-ökonomische Faktoren wie z.B. Arbeitslosenrate den Ausbau erneuerbarer Energien. Für eine effektive Koordination der nationalen Energiepolitik sind diese Faktoren von großer Bedeutung, da sie nicht nur den Koordinationsspielraum determinieren, sondern auch unterschiedliche Koordinationspolicies erfordern. Vor diesem Hintergrund überprüft das Papier den Einfluss der einzelnen in der Literatur genannten Faktoren mittels data mining Methoden, um die Möglichkeiten und Grenzen der Koordination nationaler Energiepolitik zu analysieren.